

2015

Halbjahres-Offenlegungsbericht

Offenlegung der Helaba-Gruppe
nach der Capital Requirements Regulation (CRR)

Stichtag: 30. Juni 2015

Inhaltsverzeichnis

Offenlegung der Helaba-Gruppe nach der Capital Requirements Regulation (CRR)

- 4 Präambel
- 5 Anwendungsbereich
- 6 Angaben zur Eigenmittelstruktur/-ausstattung
- 9 Angaben zu IRB-Positionen
- 12 Angaben zur Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
- 13 Angaben zu unbelasteten Vermögenswerten (Asset Encumbrance)
- 15 Anhang

Präambel

Der Helaba-Konzern

Die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt (Helaba) bietet Unternehmen, Banken, institutionellen Investoren und der öffentlichen Hand Finanzdienstleistungen im In- und Ausland. Zugleich ist sie Sparkassenzentralbank und Dienstleister für 40 % der deutschen Sparkassen.

Die Frankfurter Sparkasse (FSP), der regionale Marktführer im Retail Banking, ist eine 100%ige Tochter der Helaba. Zur Helaba-Gruppe gehören auch die Landesbausparkasse Hessen-Thüringen (LBS) und die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank). Letztere realisiert Förderprogramme des Landes Hessen.

Die Helaba operiert von ihren Hauptsitzen in Frankfurt am Main und Erfurt aus, unterhält Niederlassungen in Düsseldorf, Kassel, Paris, London und New York. Hinzu kommen Repräsen-

tanzen und Vertriebsbüros sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut verfügt die Helaba über das langfristig angelegte strategische Geschäftsmodell einer Universalbank mit starkem regionalem Fokus, ausgewählter internationaler Präsenz und enger Integration in die Sparkassenorganisation. Dieses Geschäftsmodell ist die Basis für die sehr stabile, positive Geschäfts- und Ertragsentwicklung der letzten Jahre.

Die Helaba ist auf drei Geschäftsfeldern aktiv: Als Verbundbank unterstützen wir die Sparkassen mit Produkten und Dienstleistungen. Als Förderbank sind wir Partner der öffentlichen Hand, etwa für Infrastrukturprojekte. Als Geschäftsbank betreuen wir Kunden im In- und Ausland.

Stabiles strategisches Geschäftsmodell der Helaba: drei Unternehmenssparten



Offenlegungsbericht

Mit dem Offenlegungsbericht setzt die Helaba als übergeordnetes Institut die Offenlegungsanforderungen gemäß Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) zum Stichtag 30. Juni 2015 auf Gruppenebene um. Berücksichtigung finden darüber hinaus die ergänzenden Regelungen gemäß den §§ 10 und 10a Kreditwesengesetz (KWG), Art. 13 CRR, die in Teil 10 CRR genannten Übergangsbestimmungen sowie die für die Offenlegung relevanten Durchführungs- und Regulierungsstandards.

Der halbjährliche Offenlegungsbericht basiert auf den Anforderungen der EBA zum Intervall sowie Berichtsumfang selbst (EBA/GL/2014/14).

Gemäß Art. 13 CRR sind bedeutende Tochterunternehmen von EU-Mutterinstituten und Tochterunternehmen, die für ihren lokalen Markt von wesentlicher Bedeutung sind, verpflichtet, einen eigenen Offenlegungsbericht auf Einzelbasis oder auf teilkonsolidierter Basis zu erstellen.

Für die Helaba fällt die Frankfurter Sparkasse als regionaler Marktführer im Retail Banking unter diese gesonderten Offenlegungsvorschriften. Die Offenlegung des Einzelinstituts Frankfurter Sparkasse ist im Offenlegungsbericht zum Stichtag

31. Dezember 2014 im Kapitel „Offenlegung der Frankfurter Sparkasse“ aufgeführt und wird, analog zum Geschäftsbericht der Frankfurter Sparkasse, jährlich aktualisiert.

Seit dem 1. Januar 2014 basieren die regulatorischen Kapitalanforderungen sowie die Eigenmittel der Helaba auf der IFRS-Rechnungslegung. Einzige Ausnahme bildet der Berichtsteil der Frankfurter Sparkasse im Offenlegungsbericht zum Stichtag 31. Dezember 2014, der auf den Zahlen des Einzelinstituts Frankfurter Sparkasse und somit der HGB-Rechnungslegung beruht.

Die Angaben zur Vergütungspolitik gemäß Art. 450 CRR werden in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt und auf der Internetseite der Helaba veröffentlicht.

Das Country by Country Reporting nach § 26a KWG ist im Geschäftsbericht im gleichnamigen Kapitel enthalten.

Für weiterführende, bilanzbezogene Informationen wird aufgrund der Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichem und handelsrechtlichem Konsolidierungskreis auf den Geschäftsbericht des Helaba-Konzerns verwiesen.

Anwendungsbereich

Die Offenlegung erfolgt für die Helaba-Gruppe auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises gemäß KWG. Die Erstellung und Koordination erfolgen durch das Mutterunternehmen, die Helaba. Im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung gemäß den §§ 10 und 10a KWG werden neben der Helaba als übergeordnetem Institut 21 nachgeordnete Unter-

nehmen vollkonsolidiert, ein weiteres Unternehmen fließt quotale in die Konsolidierung ein. Zusätzlich sind 46 Unternehmen von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung nach § 31 KWG i. V. m. Art. 19 CRR freigestellt. Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2014 ist ein vollkonsolidiertes Finanzinstitut nicht mehr im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis enthalten.

Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis

Aufsichtsrechtliche Behandlung	Anzahl und Art der Unternehmen
Vollkonsolidierung	21 Unternehmen 15 Finanzinstitute 2 Vermögensverwaltungsgesellschaften 3 Kreditinstitute 1 Anbieter von Nebendienstleistungen
Quotale Konsolidierung	1 Unternehmen 1 Finanzinstitut
Freistellung von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung	45 Unternehmen 44 Finanzinstitute 1 Anbieter von Nebendienstleistungen

Angaben zur Eigenmittelstruktur/-ausstattung

Der nachfolgende Abschnitt enthält Angaben zu den Eigenmitteln der Helaba-Gruppe sowie eine Aufstellung der Eigenkapitalanforderungen je Risikoart gemäß der Säule-I-Meldung. Darüber hinaus erfolgt eine Darstellung der Kapitalquoten.

Gemäß der CRR-Kategorisierung setzen sich die Eigenmittel aus dem harten Kernkapital, dem zusätzlichen Kernkapital sowie dem Ergänzungskapital zusammen. Die folgende Übersicht zeigt die Höhe und die Zusammensetzung der Eigenmittel der Helaba-Gruppe zum 30. Juni 2015:

Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel

Helaba-Gruppe

in Mio. €

	30.06.2015
Hartes Kernkapital	7.111
Eingezahlte Kapitalinstrumente	2.509
Kapitalrücklage	1.546
Gewinnrücklage	3.487
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-218
Regulatorische Anpassungen	-213
Zusätzliches Kernkapital	478
Eingezahlte Kapitalinstrumente	737
Regulatorische Anpassungen	-260
Kernkapital	7.589
Ergänzungskapital	2.304
Eingezahlte Kapitalinstrumente	2.473
Regulatorische Anpassungen	-169
Eigenmittel gesamt	9.893

Das harte Kernkapital der Helaba-Gruppe besteht im Wesentlichen aus dem gezeichneten Kapital (eingezahltes Kapital und Kapitaleinlagen) und den Kapital- und Gewinnrücklagen.

In der Kategorie Zusätzliches Kernkapital werden die Stillen Einlagen ausgewiesen, die bis zum 31. Dezember 2013 haftendes Eigenkapital nach § 10 KWG darstellten und unter den Regelungen der CRR dem Bestandsschutz unterliegen, das heißt bis zum Jahr 2021 sukzessive abschmelzend noch als zusätzliches Kernkapital angesetzt werden können.

Zum Ergänzungskapital nach der CRR zählen im Wesentlichen das Genussrechtskapital sowie weitere nachrangige Verbindlichkeiten der Helaba.

Das harte Kernkapital sinkt im Vergleich zum 31. Dezember 2014 aufgrund der erhöhten prozentualen Abzüge vom CET1 (phase-in). Die gegenläufige Anrechnung des Ergebnisses der Helaba im 2. Halbjahr 2014 abzüglich Ausschüttungen kann diese Abzüge nur teilweise kompensieren.

In der folgenden Tabelle sind die Kapitalquoten der Helaba-Gruppe, des Helaba-Instituts sowie des bedeutenden Tochterunternehmens Frankfurter Sparkasse dargestellt:

Kapitalquoten

in %

Unternehmen	Gesamtkapitalquote	Kernkapitalquote	Harte Kernkapitalquote
Helaba-Gruppe (IFRS)	17,9	13,7	12,9
Helaba-Institut (HGB)	18,5	13,6	12,2
Frankfurter Sparkasse (HGB)	19,6	18,1	18,1

Mit einer Kernkapitalquote zum 30. Juni 2015 von 13,7 % und einer harten Kernkapitalquote von 12,9 % verfügt die Helaba-Gruppe über eine komfortable Eigenmittelausstattung.

Nachfolgend dargestellt sind die RWA und Eigenkapitalanforderungen für Adressenausfallrisiken, differenziert nach Forderungsklassen, sowie Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und CVA per 30. Juni 2015.

Die größten Veränderungen gegenüber dem letzten Offenlegungstichtag 31. Dezember 2014 resultieren hierbei aus einem Anstieg der Marktpreisrisiken (internes Modell) und der Verbriefungspositionen im IRB. Der Anstieg bei den Marktpreisrisiken in Höhe von ca. 1 Mrd. € ist im Wesentlichen auf höhere Zinsvolatilitäten in EUR und auf ein gestiegenes Zinsniveau zurückzuführen. Die Eigenkapitalanforderungen von Verbriefungspositionen im IRB steigen hauptsächlich aufgrund einer modifizierten Auslegung der CRR um ca. 1,2 Mrd. € RWA:

RWA und Eigenkapitalanforderungen

in Mio. €

Forderungsklasse	RWA	Eigenkapitalanforderung
Standardansatz (KSA)	6.231	499
Staaten und Zentralbanken	38	3
Regionalregierungen und lokale Gebietskörperschaften	3	0
Öffentliche Stellen	192	15
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0
Internationale Organisationen	0	0
Institute	768	61
Unternehmen	1.674	134
Mengengeschäft	92	7
Durch Immobilien besichert	511	41
Ausgefallene Positionen	248	20
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	81	7
Gedekte Schuldverschreibungen	23	2
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–
Beteiligungen	1.057	85
Davon: Grandfathering	290	23
Sonstige Positionen	305	24
Verbriefungspositionen	1.237	99
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)	40.006	3.201
FIRB	35.215	2.817
Staaten und Zentralbanken	1.257	101
Institute	3.465	277
Unternehmen – KMU	1.765	141
Unternehmen – Spezialfinanzierungen	16.492	1.319
Unternehmen – Sonstige	12.236	979

in Mio. €

Forderungsklasse	RWA	Eigenkapitalanforderung
AIRB	1.097	88
Staaten und Zentralbanken	–	–
Institute	–	–
Unternehmen – KMU	–	–
Unternehmen – Spezialfinanzierungen	–	–
Unternehmen – Sonstige	–	–
Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, KMU	172	14
Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, keine KMU	549	44
Mengengeschäft – qualifiziert revolving	55	4
Mengengeschäft – Sonstige, KMU	76	6
Mengengeschäft – Sonstige, keine KMU	245	20
Beteiligungen nach IRB	528	42
Davon: einfache Risikogewichtsmethode	476	38
Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios (190 %)	77	6
Börsengehandelte Beteiligungspositionen (290 %)	180	14
Sonstige Beteiligungspositionen (370 %)	219	18
Davon: PD-/LGD-Ansatz	20	2
Davon: Risikogewichtete Beteiligungspositionen	32	3
Verbriefungspositionen	2.768	221
Sonstige Aktiva, ohne Kreditverpflichtungen	398	32
Beiträge zum Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei (ZGP)	–	–
Abwicklungs- und Lieferrisiken	–	–
Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	4.132	331
Nach Standardansätzen (SA)	1.914	153
Positionsrisiko	1.471	118
Fremdwährungsrisiko	435	35
Warenpositionsrisiko	8	1
Nach internen Modellen (IM)	2.218	177
Operationelle Risiken	3.703	296
Standardansatz (STA)	3.703	296
Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	1.188	95
Gesamt	55.261	4.421

Eigenkapitalanforderungen für die Handelsbuchhaltung der Helaba-Gruppe für Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Artikel 395 bis 401 CRR liegen zum Berichtsstichtag nicht vor.

Angaben zu IRB-Positionen

Die Helaba hat sich zwischen 2006 und 2014 verschiedenen Einzelprüfungen und Nachschauprüfungen ihrer internen Rating-Verfahren und -Prozesse durch die Bankenaufsicht unterzogen und im Dezember 2006 den Zulassungsbescheid der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für den FIRB-Ansatz gemäß SolvV sowohl für die Helaba-Gruppe als auch für das Einzelinstitut erhalten. Seit dem 1. Januar 2007 werden sowohl für die aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung als auch in der internen Steuerung die Parameter gemäß Basisansatz für interne Ratings verwendet. Die Zulassung des Rating-Verfahrens für Flugzeugfinanzierungen im Dezember 2010 markiert den Abschluss der aufsichtlichen Prüfungen zum Einsatz der internen Rating-Verfahren im Rahmen des FIRB und damit die Umsetzung des IRB-Umsetzungsplans. Das Retail-Portfolio der Tochtergesellschaft Frankfurter Sparkasse

wird seit dem 3. Quartal 2008 im AIRB-Ansatz behandelt. Im Jahr 2013 erhielt die LBS als erste Bausparkasse die Zulassung zur Verwendung des Rating-Verfahrens „LBS-Kunden-Scoring“ und des LGD-Modells der Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH (S-Rating) im AIRB für das Mengengeschäft.

Nachfolgende Tabelle zeigt für FIRB-Positionen den Positionswert gemäß CRR, die durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit (mittlere PD (Probability of Default)), das durchschnittliche Risikogewicht unter Berücksichtigung von Kreditrisikominde- rungseffekten sowie den Positionswert der ausstehenden Kre- dite und der offenen Kreditzusagen. Der nach Art. 501 CRR anwendbare Abzugsfaktor für das Kreditrisiko für KMU bleibt bei dem durchschnittlichen Risikogewicht unberücksichtigt.

Positionswerte nach PD-Bändern im FIRB

Forderungsklasse	PD-Band (mittlere PD)			
	0,00–0,17 %	0,26–0,88 %	1,25–45,00 %	Ausfall
Zentralstaaten oder Zentralbanken				
Positionswert in Mio. €	29.747	477	260	1
Ø PD in %	0,00	0,26	19,97	100,00
Ø RW in %	1,17	53,54	252,38	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	25.870	477	260	1
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	765	0	0	0
Institute				
Positionswert in Mio. €	14.179	499	76	2
Ø PD in %	0,05	0,54	2,82	100,00
Ø RW in %	21,42	71,11	96,08	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	11.028	453	38	2
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	1.663	44	7	0
Unternehmen				
Positionswert in Mio. €	41.534	18.361	5.947	2.887
Ø PD in %	0,09	0,48	4,93	100,00
Ø RW in %	28,05	62,75	121,73	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	32.296	14.026	5.354	2.716
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	7.860	3.892	444	98
Davon: Spezialfinanzierungen				
Positionswert in Mio. €	20.292	9.476	3.356	1.249
Ø PD in %	0,10	0,50	4,19	100,00
Ø RW in %	29,75	64,87	125,97	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	17.389	7.841	3.185	1.226
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	2.126	1.393	47	11

Positionswerte nach PD-Bändern im FIRB

Forderungsklasse	PD-Band (mittlere PD)			
	0,00 – 0,17 %	0,26 – 0,88 %	1,25 – 45,00 %	Ausfall
Davon: KMU				
Positionswert in Mio. €	694	1.563	653	85
Ø PD in %	0,12	0,59	3,99	100,00
Ø RW in %	25,60	58,17	103,83	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	654	1.377	568	77
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	38	186	84	8
Davon: Sonstige				
Positionswert in Mio. €	20.548	7.322	1.938	1.553
Ø PD in %	0,08	0,42	6,52	100,00
Ø RW in %	26,46	60,99	120,42	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	14.253	4.809	1.601	1.412
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	5.696	2.313	314	79
Beteiligungen				
Positionswert in Mio. €	27	0	0	0
Ø PD in %	0,10	0,00	0,00	100,00
Ø RW in %	74,10	0,00	0,00	450,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	27	0	0	0
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	0	0	0	0

Nachfolgend werden die AIRB-Positionen der LBS und der Frankfurter Sparkasse dargestellt.

Positionswerte Retail-Portfolio nach PD-Bändern im AIRB

Forderungsklasse	PD-Band (mittlere PD)			
	0,00 – 0,17 %	0,26 – 0,88 %	1,25 – 45,00 %	Ausfall
Mengengeschäft				
Positionswert in Mio. €	2.446	1.792	681	71
Ø PD in %	0,09	0,47	4,99	100,00
Ø RW in %	7,28	25,47	76,87	32,15
Ø LGD in %	40,64	36,38	36,26	50,64
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	1.837	1.591	604	69
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	609	202	76	1
Ø CCF in %	72,26	77,41	77,04	96,04
Durch Immobilien besichert				
Positionswert in Mio. €	1.594	1.325	478	44
Ø PD in %	0,10	0,46	4,88	100,00
Ø RW in %	6,81	21,56	76,20	38,11
Ø LGD in %	28,53	28,63	27,47	38,29
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	1.557	1.292	469	43
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	37	33	9	0
Ø CCF in %	80,11	81,22	81,98	100,00

Positionswerte Retail-Portfolio nach PD-Bändern im AIRB

Forderungsklasse	PD-Band (mittlere PD)			
	0,00 – 0,17 %	0,26 – 0,88 %	1,25 – 45,00 %	Ausfall
Davon: KMU				
Positionswert in Mio. €	118	246	156	0
Ø PD in %	0,11	0,54	4,98	100,00
Ø RW in %	8,94	27,98	93,91	0,00
Ø LGD in %	32,56	33,03	33,96	23,55
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	112	234	151	0
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	6	12	5	0
Ø CCF in %	69,29	72,73	72,73	0,00
Qualifiziert revolving				
Positionswert in Mio. €	455	80	50	2
Ø PD in %	0,05	0,53	5,82	100,00
Ø RW in %	2,20	16,24	73,32	26,65
Ø LGD in %	66,38	66,89	66,55	73,01
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	12	22	24	2
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	443	58	26	0
Ø CCF in %	69,00	71,70	73,53	100,41
Sonstiges Mengengeschäft				
Positionswert in Mio. €	397	387	153	25
Ø PD in %	0,10	0,49	5,06	100,00
Ø RW in %	14,97	40,73	80,11	22,15
Ø LGD in %	59,75	56,62	53,83	70,48
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	268	277	111	24
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	129	111	41	1
Ø CCF in %	81,23	79,26	78,18	94,40
Davon: KMU				
Positionswert in Mio. €	36	85	60	0
Ø PD in %	0,12	0,53	6,06	100,00
Ø RW in %	18,36	46,02	91,10	37,34
Ø LGD in %	62,23	60,75	59,61	67,67
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	13	45	38	0
Darunter: Positionswert für nicht in Anspruch genommene Zusagen in Mio. €	23	41	22	0
Ø CCF in %	65,95	64,77	67,63	58,85

Die IRB-Positionswerte für Positionen mit pauschalem Risikogewicht, sonstige kreditunabhängige Aktiva sowie Verbriefungen werden im Folgenden dargestellt:

rien. Bei der Zuordnung zu den Kategorien werden verschiedene Faktoren wie Lieferanten- und Commodity-Risiko, Abnehmerrisiko und Transaktionsrisiko berücksichtigt.

Spezialfinanzierungen im Elementaransatz

Die Zuteilung der Risikogewichte für Spezialfinanzierungen im Elementaransatz erfolgt gemäß CRR anhand von fünf Katego-

Spezialfinanzierungen im Elementaransatz

in Mio. €

Kategorie	Positionswert
Kategorie 1	116
Kategorie 2	0
Kategorie 3	0
Kategorie 4	0
Kategorie 5	0

Beteiligungen in der einfachen Risikogewichtsmethode

in Mio. €

Einfache Risikogewichtsmethode	Positionswert
Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios (190 %)	41
Börsengehandelte Beteiligungspositionen (290 %)	62
Sonstige Beteiligungspositionen (370 %)	59

Der Positionswert für kreditunabhängige Aktiva beläuft sich auf 398 Mio. €, für Verbriefungen im IRB auf 5.198 Mio. €.

Angaben zur Verschuldungsquote (Leverage Ratio)

Im Januar dieses Jahres wurden die Anforderungen zur Berechnung der Verschuldungsquote (Leverage Ratio) mit dem sogenannten Delegated Act EU 2015/62 neu definiert und von der EU-Kommission verabschiedet.

Die Verschuldungsquote basiert weiterhin auf dem Verhältnis des Kernkapitals zu den ungewichteten bilanziellen und außerbilanziellen Aktivpositionen (inklusive Derivate).

Die Angaben zur Offenlegung werden in Übereinstimmung mit der entsprechenden Auslegung der EBA (Disclosure of the Leverage Ratio) publiziert. Nachfolgend dargestellt sind die Positionen zur Ermittlung der Leverage Ratio mit Übergangsbestimmungen gemäß Art. 499 Abs. 1b CRR:

Leverage Ratio nach Delegated Act, Stand Juni 2015

in Mio. €

	Mit Übergangsbestimmungen
Gesamtrisikomessgröße	184.829
Kapitalmessgröße	7.597
Quote	4,1 %

Die nach den Vorschriften des Delegated Act ermittelte Leverage Ratio zum 30. Juni 2015, ohne Übergangsbestimmungen, beträgt 3,5 %.

Im Gegensatz zur Offenlegung wird für die vierteljährliche bankaufsichtsrechtliche Meldung, aufgrund fehlender Bestätigung eines relevanten EBA-ITS durch die EU-Kommission, die Verschuldungsquote gemäß Art. 429 CRR alte Fassung ermittelt.

Unter Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen gemäß Art. 499 Abs. 1b CRR beträgt die Gesamtrisikomessgröße nach Art. 429 CRR alte Fassung 197.594 Mio. € und die Kapitalmessgröße 7.589 Mio. €. Die durchschnittliche Leverage Ratio-Quote für das zweite Quartal 2015 beträgt 3,8 % nach Anwendung von Übergangsbestimmungen und 3,2 % ohne Berücksichtigung von Übergangsbestimmungen.

Angaben zu unbelasteten Vermögenswerten (Asset Encumbrance)

Die Offenlegung der Belastung von Vermögenswerten, der „Asset Encumbrance“, erfolgte erstmals per 31. Dezember 2014. Unter Asset Encumbrance ist im weitesten Sinne die Erfassung aller belasteten Assets („Encumbered Assets“) zu verstehen, die dem Institut bei einer möglichen Insolvenz nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Belastete Assets liegen immer dann vor, wenn zum Beispiel eine Verpfändung vorliegt oder diese Assets andere Transaktionen besichern.

Die in der CRR beschriebenen Anforderungen werden durch die EBA in Durchführungsstandards und Leitlinien detailliert. Für die Anforderungen an die Offenlegung liegt zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch kein Implementierungsstandard vor, somit erfolgt diese auf Grundlage der EBA-Leitlinien (EBA/GL/2014/03).

Die Helaba nutzt das Wahlrecht, in der ersten Offenlegungsperiode Stichtagsdaten zu verwenden.

Die Refinanzierungsstrategie der Helaba verfolgt einen diversifizierten Fundingmix. Encumbrance-Sachverhalte resultieren dabei vor allem aus der Emission von Pfandbriefen und dem Fördergeschäft. Die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Überdeckung der Deckungsstöcke stellt großzügige Emissionsspielräume sicher. Zusätzliche Encumbrance-Sachverhalte resultieren aus dem Derivate- und Repo-Geschäft, das grundsätzlich nur unter marktüblichen Rahmenverträgen/ Besicherungsvereinbarungen abgeschlossen wird. Innerhalb der Helaba-Gruppe werden vorgenannte Geschäfte beim Mutterinstitut konzentriert.

„Other Assets“ werden nicht zur Besicherung verwendet. Die Position besteht vor allem aus den positiven Marktwerten von Derivaten, Immobilien und immateriellen Vermögensgegenständen.

Vermögenswerte

in Mio. €

	Buchwert belasteter Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert belasteter Vermögenswerte	Buchwert unbelasteter Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert unbelasteter Vermögenswerte
Vermögenswerte	51.927		127.710	
Davon: Eigenkapitalinstrumente	0	0	3.500	3.500
Davon: Schuldverschreibungen	6.134	6.122	32.602	32.623
Davon: Sonstige Vermögenswerte	0		19.723	

Erhaltene Sicherheiten

in Mio. €

	Beizulegender Zeitwert erhaltener belasteter Sicherheiten oder begebener eigener Schuldverschreibungen	Beizulegender Zeitwert erhaltener Sicherheiten oder begebener, zur Belastung verfügbarer eigener Schuldverschreibungen
Erhaltene Sicherheiten	481	6.048
Davon: Eigenkapitalinstrumente	0	0
Davon: Schuldverschreibungen	476	6.048
Davon: Sonstige Vermögenswerte	0	0
Begebene eigene Schuldverschreibungen außer eigene gedeckte Schuldverschreibungen oder forderungsunterlegte Wertpapiere	0	539

Belastungsquellen

in Mio. €

	Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere	Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuld- verschreibungen und belasteten, forderungsunterlegten Wertpapieren
Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten	56.521	51.697

Anhang

Begriffsdefinitionen

Begriff/Abkürzung	Definition
AIRB	Advanced-IRB
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
CET1	Hartes Kernkapital
CRR	Capital Requirements Regulation
CVA	Credit Valuation Adjustments
EBA	Europäische Bankenaufsicht
EBA-ITS	EBA-Durchführungsstandard (Implementing Technical Standard)
FIRB	Foundation-IRB
FSP	Frankfurter Sparkasse
HGB	Handelsgesetzbuch
IFRS	International Financial Reporting Standards
IM	Interne Modelle Marktpreisrisiko
IRB	Internal Ratings-Based Approach (FIRB/AIRB)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Kreditwesengesetz
LBS	Landesbausparkasse Hessen-Thüringen
LGD	Verlustquote (Loss Given Default)
PD	Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default)
RW	Risikogewicht
RWA	Risikogewichtete Aktiva
SA	Standardansatz Marktpreisrisiko
SolvV	Solvabilitätsverordnung
S-Rating	Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH
STA	Standardansatz Operationelle Risiken

Impressum

Herausgeber

Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen
Frankfurt am Main/Erfurt

Konzeption und Gestaltung

3st kommunikation, Mainz

Copyright

© Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, 2015
Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung
(auch auszugsweise), vorbehalten. Das Dokument
darf nicht ohne schriftliche Genehmigung der Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen reproduziert oder
unter Verwendung elektronischer Systeme vervielfältigt
werden.

Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen

MAIN TOWER
Neue Mainzer Straße 52–58
60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/91 32-01

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
Telefon 03 61/2 17-71 00

www.helaba.de